

„SC Eins“ sicherte Wanderpokal

Fußballturnier für Vereine erfolgreich - 150 Portionen Erbsensuppe

COLNRADE (tw). Für einen Ort wie Colnrade ist es schon eine beachtliche Leistung, so viele Menschen „auf die Beine zu bringen“. Dies meinen aber bestimmt nicht nur die Verantwortlichen vom noch jungen Sportclub Colnrade, die am Sonntag ein Fußballturnier für alle örtlichen Mannschaften veranstalteten.

Wolfgang Brand freute sich über die große Resonanz aus der Bevölkerung. Das Publikum sei auch stets fair gewesen. Zehn Tage zuvor ist bereits im Gasthaus Beckmann ausgelost worden, wer in welcher Gruppe spielen sollte. Sechs Mannschaften beteiligten sich an dem Turnier: Der Sportclub mit zwei Teams, der Fischereiverein, die Krieger- und Soldatenkameradschaft, der Schützenverein und die Feuerwehr.

Vormittags wurden die

Vorrundenspiele in zwei Gruppen ausgetragen. SC I und SCII mußten in verschiedenen Gruppen antreten. Dennoch trafen beide Vereinsmannschaften im Finale aufeinander. Dabei holte sich die erste Mannschaft zum dritten Mal den vor Jahren von der Gemeinde gestifteten Wanderpokal und durften die Trophäe endgültig nach Hause tragen.

Auf Platz Zwei folgte die Krieger- und Soldatenkameradschaft, Platz drei belegten

die Angler, danach folgten die Schützen und die Feuerwehr. Für alle Mannschaften gab es zum Schluß einen Pokal, nach der Platzierung verständlicherweise unterschiedlich groß.

Zum Erfolg des Turniers trugen maßgeblich auch die Zuschauer bei. In der Mittagspause dauerte es nur knapp eine Stunde, da waren 150 Portionen Erbsensuppe verteilt, wurde in knapp 200 Bratwürste gebissen. Zusätzlich hatte man am Feuerwehr-

gerätehaus eine Theke aufgebaut. Schließlich konnte man sich über das sommerliche Wetter freuen.

Während des abschließenden Gesprächs in gemeinsamer Runde einigte man sich darauf, die Veranstaltung im nächsten Jahr auf jeden Fall zu wiederholen. Vielleicht treten dann auch zwei Damenmannschaften auf, mutmaßte Wolfgang Brand. Er wies auch daraufhin, daß Anfang August vom Sportclub ein Spiele-Nachmittag für die Kleinsten in der Gemeinde (etwa vier bis zehn Jahre) angeboten wird.